

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das berufliche Arbeitsfeld der Kinderpflegerin</b>	<b>5</b>	3.1.2	Einfluss auf die soziale Entwicklung des Kindes	80
1.1	Äußere Rahmenbedingungen für Mitarbeiter in sozialpädagogischen Einrichtungen	6	3.1.3	Einfluss auf die motorische Entwicklung des Kindes	87
1.2	Rahmenbedingungen innerhalb sozialpädagogischer Einrichtungen	12	3.1.4	Förderung der kognitiven Entwicklung des Kindes	91
1.2.1	Zusammensetzung der Kindergruppen	13	3.2	Überblick über ausgewähltes Spielmaterial	95
1.2.2	Öffnungszeiten	15	3.2.1	Altersgerechtes Spielmaterial	96
1.2.3	Tagesablauf	18	3.2.2	Anforderungen an das Spielmaterial	99
1.2.4	Räumlichkeiten	21	3.2.3	Methodischer Umgang mit Tischspielen	100
1.3	Mitarbeiter in sozialpädagogischen Einrichtungen	28	3.3	Ausgewählte Spielformen und ihre Einsatzmöglichkeiten	105
1.3.1	Personelle Ausstattung	28	3.3.1	Übersicht über die Spielformen	105
1.3.2	Aufgabenbereiche	30	3.3.2	Ausgewählte Spielformen	106
<b>2</b>	<b>Anforderungen an eine Kinderpflegerin</b>	<b>35</b>	3.4	Das Freispiel	116
2.1	Bedeutung des Verhaltens gegenüber Kindern in verschiedenen Situationen	36	3.4.1	Die Bedeutung des Freispiels	116
2.1.1	Wechselwirkung zwischen eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen und denen der Kinder	36	3.4.2	Die Organisation des Freispiels	118
2.1.2	Kindgerechte Gestaltung von Tagessituationen	39	3.4.3	Die Freispielführung	122
2.1.3	Bewältigung von Konflikten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern	44	3.5	Das Rollenspiel	127
2.1.4	Absprache von Verhaltensbeobachtungen mit der Erzieherin	48	3.5.1	Die Bedeutung des Rollenspiels für die Entwicklung des Kindes	127
2.2	Die Leitung einer Kindergruppe für begrenzte Zeit	50	3.5.2	Anregungen zum freien Rollenspiel	127
2.2.1	Gezielte Beobachtung und Reflexion im Team	52	3.5.3	Anregungen zum angeleiteten Rollenspiel	130
2.2.2	Überblick über die Gesamtgruppe	55	3.6	Darstellendes Spiel	131
2.2.3	Die Aufsichtspflicht der Kinderpflegerin	59	3.6.1	Die Bedeutung des darstellenden Spiels	133
2.2.4	Mitverantwortung für den Tagesablauf	63	3.6.2	Planung und Durchführung des darstellenden Spiels am Beispiel des Kasperltheater	136
2.2.5	Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder	67	<b>4</b>	<b>Gesprächsführung</b>	<b>142</b>
2.2.6	Gezielter Einsatz pädagogischer Interventionen	69	4.1	Die Bedeutung des Gespräches	142
<b>3</b>	<b>Spielpflege und Spielführung</b>	<b>72</b>	4.1.1	Kontaktfindung	143
3.1	Die Bedeutung des Spiels	72	4.1.2	Information und Klärung	144
3.1.1	Einfluss auf die emotionale Entwicklung des Kindes	75	4.1.3	Abbau von Angst, Aggression und Isolation	147
			4.2	Wichtige Grundsätze der Gesprächsführung	149
			4.2.1	Die Eigenart der jeweiligen Gesprächssituation	149
			4.2.2	Unterscheidung von Sach- und Beziehungsebene	151
			4.2.3	Die positive Einstellung zum Gesprächspartner	155
			4.2.4	Gesprächsregeln anwenden	159
			4.3	Kinder zum Gespräch anregen	162

4.3.1	Situationen mit Kindern zum Gespräch nutzen	162	8	<b>Planung der pädagogischen Arbeit</b>	253
4.3.2	Gezielte Angebote und Beobachtungen	164	8.1	Grundlagen der Planung in der pädagogischen Arbeit	254
4.3.3	Vorbildwirkung des eigenen Gesprächsverhaltens	166	8.1.1	Institutionelle Bedeutung	254
4.3.4	Gespräche mit Kindern zur Sprech-, Sprach- und Gesprächsförderung	168	8.1.2	Pädagogische Bedeutung	258
5	<b>Teamarbeit</b>	171	8.1.3	Bausteine der Planung	261
5.1	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Team	171	8.2	Verschiedene Planungsansätze in der Praxis	262
5.2	Konstruktive Zusammenarbeit im Team	173	8.2.1	Funktionsorientierter Ansatz	262
5.3	Planung und Organisation der Teamarbeit	175	8.2.2	Situationsorientierter Ansatz	263
5.4	Reflexion: Das Geben und Nehmen im Team	178	8.2.3	Vergleich der beiden Ansätze	264
5.5	Konfliktfähigkeit der Teammitglieder	179	8.3	Bestandteile der Planung	266
5.5.1	Die Bedeutung des Konfliktes	180	8.3.1	Zielsetzung	266
5.5.2	Konfliktlösung im Team	181	8.3.2	Lerninhalt	270
5.6	Solidarität im Team	183	8.3.3	Methode	272
5.7	Mitverantwortung im Team	186	8.3.4	Medien	277
6	<b>Mithilfe der Kinderpflegerin bei der Eltern- und Familienarbeit</b>	191	8.4	Geplantes Angebot	279
6.1	Bedeutung der Elternarbeit	192	8.4.1	Vorüberlegungen	279
6.2	Voraussetzungen für gute Elternarbeit	194	8.4.2	Methodischer Aufbau	282
6.3	Formen der Elternarbeit	196	8.4.3	Weiterführung	284
6.3.1	Das Tür- und Angelgespräch	199	8.4.4	Schriftliche Vorbereitung	285
6.3.2	Der Elternbrief	201	8.4.5	Nachbesinnung	293
6.3.3	Elternabend	204	9	<b>Gestaltung von Festen und Feiern</b>	297
6.4	Mitwirkung der Kinderpflegerin bei der Elternarbeit	206	9.1	Feste feiern – Übersicht und Bedeutung	297
7	<b>Umgang der Kinderpflegerin mit verhaltensauffälligen Kindern</b>	211	9.2	Feste im Jahreskreislauf sozialpädagogischer Einrichtungen	298
7.1	Erziehungsschwierige Kinder in sozialpädagogischen Einrichtungen	213	9.3	Grundsätzliche Überlegungen zur Gestaltung von Festen	300
7.2	Das enthemmte Kind	214	9.4	Einzelne Feste	305
7.3	Das gehemmte Kind	225	9.4.1	Kindergeburtstag	305
7.4	Das sprachauffällige Kind	231	9.4.2	Erntedank	307
7.5	Das Kind mit Entwicklungsverzögerungen	234	9.4.3	St. Martin	309
7.6	Das Kind mit Behinderungen	237	9.4.4	Nikolaus	311
7.7	Das Kind aus einem anderen Kulturkreis	240	9.4.5	Advent und Weihnachten	313
7.8	Das Kind in einer schwierigen Lebenssituation	245	9.4.6	Fasching	316
			9.4.7	Sommerfest	318
				<b>Literaturverzeichnis</b>	321
				<b>Sachwortverzeichnis</b>	323
				<b>Bildquellenverzeichnis</b>	327